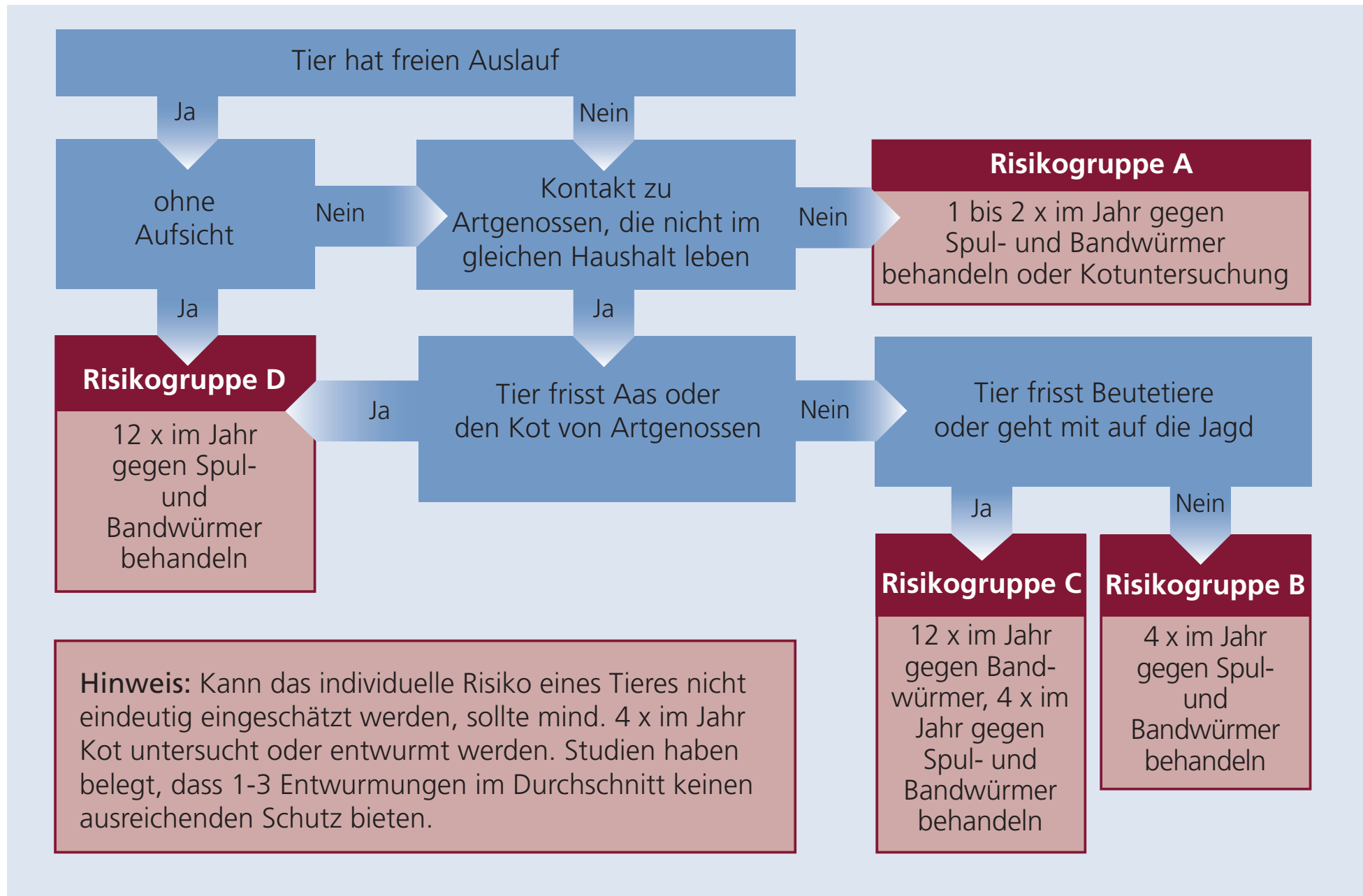


ESCCAP-Schema zur individuellen Entwurmung des Hundes



ZUSÄTZLICHE BEHANDLUNGEN	
SPULWÜRMER	
Welpen	Hunde im Alter von 2 Wochen, anschliessend alle 14 Tage bis 2 Wochen nach Aufnahme der letzten Muttermilch mit Fenbendazol behandeln
Trächtige Hündin	Für die Behandlung trächtiger Hündinnen mit dem Ziel, eine pränatale Infektion der Welpen zu verhindern, gibt es in der Schweiz keine zugelassenen Präparate. Ein Schutz der Welpen konnte jedoch nachgewiesen werden mit z.B. der zweimaligen Anwendung von makrozyklischen Laktonen um den 40. und 55. Trächtigkeitstag bzw. der täglichen Anwendung von Fenbendazol ab dem 40. Trächtigkeitstag.
Säugendes Tier	parallel zur 1. Behandlung der Welpen (s.o.)
Besondere Infektionsrisiken: Sportwettkampf, Ausstellung, Tierpension etc.	einmalig max. 4 Wochen vor und 2- 4 Wochen nach dem Ereignis
Professionelle Nutzung, z.B. Therapie-, Rettungs- oder Polizeihund	12 x im Jahr, sofern ein Ausscheiden von Wurmeiern garantiert ausgeschlossen werden soll
Enges Zusammenleben mit kleinen Kindern oder immungeschwächten Personen	12 x im Jahr, sofern ein Ausscheiden von Wurmeiern garantiert ausgeschlossen werden soll
BANDWÜRMER	
Flohbefall (Vektor für <i>Dipylidium</i>)	einmalig bei Flohbefall
Reise oder Import in/aus Endemiegebieten für <i>Echinococcus</i> -Arten	Hunde mit hohem Infektionsrisiko 4 Wochen nach Beginn der Reise, dann alle 4 Wochen bis 4 Wochen nach Rückkehr. Nach Import umgehend Untersuchung und Behandlung
Fressen von rohem Fleisch/Innereien	Hunde, die mit rohem Fleisch ernährt werden, das zuvor nicht ausreichend erhitzt (10 Minuten, Kerntemperatur 65 ° C) oder gefroren (1 Woche -17 bis -20 ° C) wurde, sollten alle 6 Wochen gegen Bandwürmer behandelt werden.
HERZWÜRMER	
Reise oder Import in/aus Endemiegebieten für Herzwürmer	Spätestens 30 Tage nach Reisebeginn bis 30 Tage nach zuletzt möglicher Übertragung in monatlichen Abständen

Mit diesem Schema möchte ESCCAP Tierärzten und Praxisteams eine Hilfestellung für die Ermittlung geeigneter Entwurmungsfrequenzen bei Katzen geben. Das Schema ergänzt die ausführliche ESCCAP Empfehlung zur Bekämpfung von Helminthen bei Hunden und Katzen – siehe www.esccap.ch

Der Druck dieser Checkliste wurde ermöglicht mit Unterstützung von Biokema SA, Elanco Animal Health, MSD Animal Health GmbH, Provet AG und Virbac (Schweiz) AG.